

Forward to the 50th Volume

The “Zeitschrift für Wahrscheinlichkeitstheorie und verwandte Gebiete” is now bringing out its fiftieth volume. When Leopold Schmetterer founded the “Zeitschrift” in 1962 its future field was already developing into a new mathematical discipline in its own right, and another journal exclusively devoted to probability theory and its applications already existed; yet many mathematicians were still unwilling to accept probability theory on the same footing as other established mathematical domains.

The rapid expansion of probability theory and the growth of the “Zeitschrift” have since amply born out the foresight in Leopold Schmetterer’s original decision to establish our journal. If today its subject has become an accepted branch of mathematics vibrant with problems, ideas and results we would like to think that the “Zeitschrift” has played a substantial part in this evolution. Although other journals in the same field have made their appearance, the flow of manuscripts submitted to the “ZfW” continually increased and now five volumes are published each year.

While the orientation of our probability journal has continued to follow the original direction which Leopold Schmetterer gave it, the interpretation of the “verwandte Gebiete” (“related fields”) in the title has been transformed under the impact of changing scientific trends and the inevitably varied tastes of the editors. Except for the occasional survey article, the “Zeitschrift” aims to publish original, high-level, research papers in probability theory as well as fundamental papers in other areas if their methods or results are closely connected to probability theory. Among the “related fields” mathematical statistics is amply covered by the “Zeitschrift”: basic contributions to mathematical statistics find their rightful place among the pages of our journal, whereas papers primarily expounding technical details will not be found here. We are also no longer accepting articles concerning operations research unless they have a very strong probabilistic component.

Soon all the papers that have appeared in the first fifty volumes of the “Zeitschrift” will be listed in an index volume. Our efforts to maintain high mathematical standards and the increasing number of manuscripts submitted

leave us no choice but to turn down a great number of papers; we apologize to any authors who may feel that their papers have been unfairly or too harshly treated. However, we sincerely hope and believe that only a very few articles have either been rejected or accepted undeservedly. Thanks for this must go to the "Zeitschrift's" referees – our hard core – for their conscientious and selfless support in painstakingly examining each paper. Our warmest gratitude also extends to all our collaborators in the Springer-Verlag who have never failed to help us surmount editorial difficulties whenever they arose.

On the 8th of November 1979 the founder of the "Zeitschrift" will be celebrating his sixtieth birthday. We, all the other editors, take great pleasure dedicating the 50th volume to Leopold Schmetterer. We hope that he will continue to participate actively and critically in the work of the "Zeitschrift" for many years to come.

Paris, June 1979

The Editors

We are very glad to join the editors in offering Professor Leopold Schmetterer our best wishes on this occasion. We also wish to take this opportunity to thank him for his initiative in founding the *Zeitschrift*, for his tireless critical guidance for ten years and for his continuing support as an editor.

Heidelberg, August 1979

Springer-Verlag

Vorwort zum 50. Band

Die „Zeitschrift für Wahrscheinlichkeitstheorie und verwandte Gebiete“ veröffentlicht ihren 50. Band. Als sie 1962 von Leopold Schmetterer gegründet wurde, war ihr Gebiet wohl schon als mathematische Disziplin in großen Zügen festgelegt und es gab eine ausschließlich der Wahrscheinlichkeitstheorie und ihren Anwendungen gewidmete Zeitschrift, aber viele Mathematiker sahen dieses Gebiet immer noch nicht als etwas den anderen mathematischen Bereichen gleichwertiges an.

Inzwischen haben die Entwicklung der Wahrscheinlichkeitstheorie und die der „Zeitschrift“ selbst gezeigt, wie wohl begründet der Entschluß zur Gründung gewesen war. Die „Zeitschrift“ hat sicher viel dazu beigetragen, daß ihr Gebiet heute lebendig ist, voller Probleme, Ideen und Ergebnisse, und daß es als mathematisches Gebiet allgemeine Anerkennung gefunden hat. Der Fluß neu eingehender Manuskripte wird immer reißender, obwohl weitere Zeitschriften in diesem Bereich entstanden sind, so daß jetzt jährlich fünf Bände der „Zeitschrift“ erscheinen.

Die Orientierung der „Zeitschrift“ ist dieselbe geblieben, die Schmetterer ihr von Anfang an gegeben hatte, wenn sich auch die Interpretation des „und verwandte Gebiete“ gewandelt haben mag, durch die wissenschaftliche Entwicklung und den Geschmack der Herausgeber bedingt. Abgesehen von gelegentlichen Übersichtsartikeln ist das Ziel die Publikation von Originalarbeiten hohen Niveaus aus der Wahrscheinlichkeitstheorie, und von grundlegenden Aufsätzen aus anderen Gebieten, wenn diese Aufsätze sich in den Methoden oder Resultaten eng mit der Wahrscheinlichkeitstheorie berühren. Unter den „verwandten Gebieten“ nimmt insbesondere die mathematische Statistik eine wichtige Stellung ein: mathematisch fundamentale Arbeiten hierzu haben ihren Platz in der „Zeitschrift“, während Untersuchungen mehr technischer Einzelheiten nicht angenommen werden. Aufsätze zur Unternehmensforschung werden nicht mehr veröffentlicht, es sei denn, sie enthielten eine starke wahrscheinlichkeitstheoretische Komponente.

Was im einzelnen in den ersten 50 Bänden erschienen ist, wird der anschließend herauskommende Registerband noch einmal zeigen. Das Bemühen um hohe Qualität und die große Zahl der eingehenden Manuskripte bringen es mit sich, daß viele Arbeiten zurückgewiesen werden müssen. Die Herausgeber bitten an dieser Stelle alle Verfasser ungerecht beurteilter Aufsätze um Verzeihung; sie glauben und hoffen, daß nur relativ wenige Arbeiten zu Unrecht abgelehnt oder angenommen worden sind. Es ist dies das Ergebnis der entsagungsvollen Arbeit der Referenten, die die eigentliche Kerntuppe der „Zeitschrift“ bilden. Ihnen sei an dieser Stelle im Namen aller Herausgeber besonders gedankt. Ebenso gebührt Dank allen Mitarbeitern des Springer-Verlags, die an der „Zeitschrift“ mitwirken und dabei vor vielerlei Probleme gestellt werden.

Der Gründer der „Zeitschrift für Wahrscheinlichkeitstheorie und verwandte Gebiete“ vollendet am 8. November 1979 sein 60. Lebensjahr. Die Herausgeber (er selbst in diesem Augenblick ausgenommen!) widmen ihm aus diesem Anlaß den vorliegenden 50. Band und wünschen ihm und uns, daß er noch viele Jahre aktiv und kritisch an der Arbeit der „Zeitschrift“ teilnehmen wird.

Paris, im Juni 1979

Die Herausgeber

Es ist uns eine besondere Freude, gemeinsam mit den Herausgebern Herrn Professor L. Schmetterer unsere besten Geburtstagswünsche auszusprechen. Wir möchten ihm bei dieser Gelegenheit für die Initiative zur Gründung der Zeitschrift und die unermüdliche und kritische Leitung ihrer Geschicke über zehn Jahre hinweg herzlich danken. Wir hoffen, daß sein Wissen und seine Erfahrung der Zeitschrift noch lange Jahre zugute kommen mögen.

Heidelberg, im August 1979

Springer-Verlag